

FN, 23.10.08

## FÜRTH STADT UND LAND

# Obdachlosenheim feiert Richtfest

Rohbau des Gebäudes in der Oststraße steht — Anfang 2009 bezugsfertig



Ein Hoch auf den Neubau: Zimmermann Rudolf Eglmann hat gestern den Richtspruch für die neue Obdachlosenunterkunft in der Oststraße gesprochen. Hinter ihm ist der Komplex zu sehen, in dem Sozialwohnungen entstehen. F.: Thomas Scherer

**FÜRTH (apk)** — Der Rohbau für das neue Obdachlosen- und Sozialwohnheim in der Oststraße steht. Erst im Juni hatten die Arbeiten auf dem Gelände begonnen, gestern wurde bereits Richtfest gefeiert.

„Atemberaubend“ nannte Hans Parthemüller, Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft, die Geschwindigkeit, mit der der Neubau in Holztafelbauweise hochgezogen worden ist. Seine WBG hatte für das Projekt extra die eigenständige Gesellschaft „Soziales Wohnen Fürth“ gegründet. Das alte Gebäude in der Oststraße 112, erbaut in den 60er Jahren, war zwischenzeitlich so abgewirtschaftet worden, dass eine Sanierung zwecklos erschien. Also entschied die Stadt sich

für einen Neubau, in den die WBG gut 2,75 Millionen Euro investiert hat.

Der neue Komplex besteht aus zwei Blöcken: In dem weitaus größeren Teil entstehen 27 so genannte Übergangswohnungen für sozial Benachteiligte. Die öffentlich geförderten Ein- bis Dreizimmerunterkünfte werden später durch das Sozialamt vermietet. Der zweite Teil beherbergt das neue Obdachlosenheim mit 50 Einzelzimmern. Darin befindet sich auf Wunsch der Stadt ein abgegrenzter, durch einen eigenen Eingang erreichbarer Bereich für Frauen, wie Parthemüller betonte. Anfang 2009 sollen die ersten Unterkünfte bezugsfertig sein.

Dann öffnen vor Ort auch zwei weitere soziale Angebote ihre Pforten: So

entstehen Räume für eine Hausaufgabenhilfe, die das Jugendamt anbieten will. Außerdem wird eine Beratungs- und Betreuungsstelle für Obdachlose geschaffen. „Dafür stellt die Stadt extra einen Sozialpädagogen ein“, sagte Sozialreferent Karl Scharinger. Er zeigte sich gestern zufrieden: „Ich kenne keine andere Kommune, die für diese Personengruppe einen Neubau hinstellt.“ Aber eine Stadt müsse sich daran messen lassen, was sie für „die Ärmsten der Armen“ tut.

Zusätzlich zum Neubau in der Oststraße 112 wurden die Gebäude 108 und 108a saniert und neu gedämmt. Außerdem hat man auch den städtischen Kindergarten saniert und dessen Freigelände erweitert.